



Um sorgenfrei in die kommende Badesaison zu starten, gibt es ab heuer das neue Wasser-Alarmsystem namens Moby-Kid.

Foto: Delfin Wellness

Jährlich ertrinken bis zu drei Kleinkinder in OÖ

Neues Wasser-Alarmsystem soll Leben retten

LINZ — Wie schnell Kinder zu ertrinken drohen, zeigen die dramatischen Vorfälle der letzten Wochen (das VOLKSBLATT berichtete): So mussten kürzlich im Welser Welldorado und im Linzer Schörghubbad drei Kinder vor dem Ertrinkungstod gerettet werden. Und das, obwohl die Badesaison noch gar nicht begonnen hat. Jährlich ertrinken bis zu drei Kleinkinder in Oberösterreich. Somit zählt das Ertrinken neben Verkehrsunfällen zu der häufigsten Todesursache bei Kindern. Denn für viele Kinder ist

das Wasser Anziehungspunkt Nummer eins. Aber schon ein Moment der Unachtsamkeit beim Spielen in der Nähe von Gewässern kann für die Kleinen zur tödlichen Gefahr werden. „Ertrinken passiert schnell und leise. Schon drei Minuten genügen, um das Badevergnügen tödlich enden zu lassen“, sagt OÖ. Rotkreuz-Präsident Walter Aichinger. Gefahrenquellen lauern aber nicht nur im Schwimmbad. Auch Gartenteiche, Biotop oder Regentonnen stellen eine Gefahr dar: „Kinder können schon im 20 Zentime-

ter tiefen Wasser ertrinken“, so Aichinger.

Armband löst Alarm aus

Um solch einer lebensbedrohlichen Situation entgegenzuwirken, hat sich das Leondinger Unternehmen Delfin-Wellness entschlossen, gemeinsam mit dem OÖ. Roten Kreuz mit einem mobilen Wasser-Alarmsystem namens „Moby Kid“ (www.mobykid.at) für mehr Sicherheit zu sorgen. „Dabei tragen Kinder ein spezielles Armband. Kommt dieses mit Wasser in Berührung, löst die Basisstation einen Alarm mit einer Stärke von 100 Dezibel aus“, erklärt Geschäftsführer Harald Kogler. Verwendet werden kann das mobile und meerwasserresistente Alarmsystem in allen Gewässern. „Wichtig ist nur die Einhaltung der Reichweite von etwa 50 Metern.“ Ist das Kind außerhalb der 50 Meter, geht der Alarm los. *club*